

Potamonautes biballensis RATHBUN
aus einer Höhle bei Thysville
(Belgisch Congo)

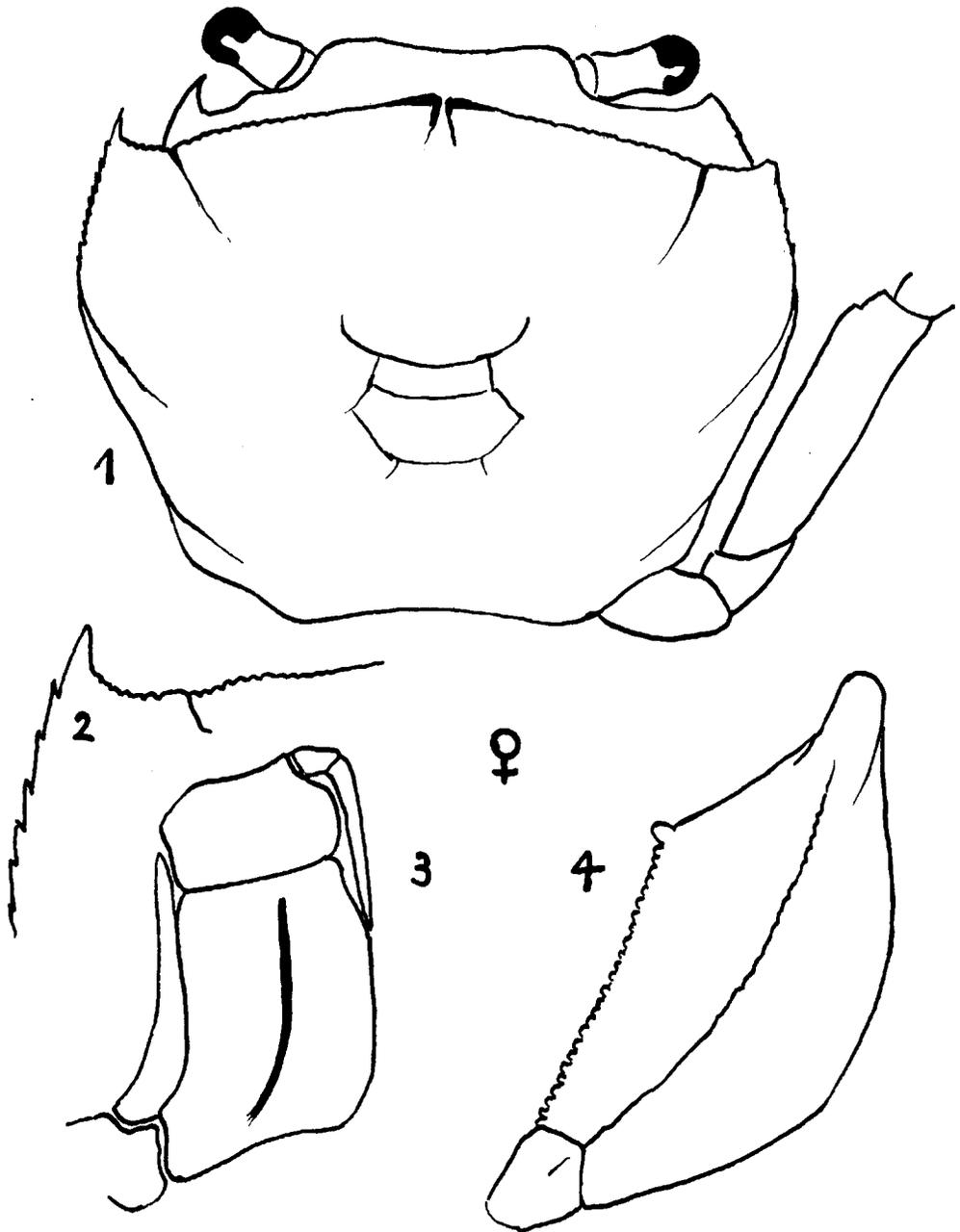
(Mit 4 Abbildungen)

von Dr. Richard BOTT
(Frankfurt am Main, Senckenberg-Museum)

Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. E. DARTEVELLE wurde mir eine von Herrn LELEUP am 1.1.1949 in einer Höhle bei Thysville im unteren Congogebiet gesammelte Potamonide zur Bestimmung übersandt. Die nahe liegende Vermutung, dass es sich dabei um ein Höhlentier handelt, konnte durch die morphologische Untersuchung nicht bestätigt werden, weil insbesondere die Augen normal ausgebildet sind. Dagegen zeigt das Tier einige interessante Anormalitäten. Während die rechte Orbita normal ausgebildet ist, weist die linke eine sekundäre Ausbuchtung nach hinten auf; der Exorbitalzahn dieser Seite ist etwas kleiner und etwas zurückgerückt, sein Aussenrand ist kürzer und führt etwa zum Beginn der Cervikalfurche. Ausserdem ist auf der rechten Körperseite der Epibranchialzahn verkürzt. Beide Erscheinungen können vielleicht als verheilte Verletzungen aus einer früheren Häutungsperiode aufgefasst werden. Schliesslich ist die Perlung am Vorderseitenrand der rechten Körperseite schwächer als auf der linken.

Zur Feststellung der Art-Zugehörigkeit sind folgende Merkmale wichtig:

Es liegt nur ein ♀ von 18,5 mm. Cephalothorax-Breite und 14,5 mm. Cephalothorax-Länge vor, ohne Eier, also vermutlich ein junges Tier. Die Körperoberfläche ist flach und glatt, die Regionen sind nur in der Cardialgegend angedeutet, die Cervikalfurche nur im vorderen Teil schwach erkennbar. Der Stirnrand ist etwa 8 mm. breit und in der



- Abb. 1. — *Potamonectes biballensis* (RATHBUN), Thysville, Cephalothorax von der Oberseite mit dem rechten fünften Pereiopoden.
- Abb. 2. — *Potamonectes biballensis* (RATHBUN), Thysville, Vorderseitenrand und Postfrontalleiste der rechten Seite, stärker vergössert.
- Abb. 3. — *Potamonectes biballensis* (RATHBUN), Thysville, dritter Maxilliped der rechten Seite.
- Abb. 4. — *Potamonectes biballensis* (RATHBUN), Thysville, Merus des ersten Pereiopoden der linken Seite.

Mitte schwach eingebuchtet, die Postfrontalleiste deutlich. Sie erstreckt sich ohne Unterbrechung von der Mittellinie des Körpers bis zum Seitenrand, wo sie in den schräg nach vorn gerichteten Epibranchialzahn übergeht. Zwischen diesem und dem Exorbitalzahn ist ein nach aussen gebogener Vorderseitenrand ausgebildet, der schwach geperlt ist, aber keinen zusätzlichen Dorn trägt. Auch die Postfrontalleiste ist schwach geperlt und fällt in der Mitte schräg nach vorn ab, während sie an den Seiten zwischen sich und dem Hinterrand der Orbita eine tiefe Furche bildet. Der Vorderseitenrand hinter dem Epibranchialzahn ist schwach gezähnt. Der Merus des 5. Pereiopoden ist 7 mm. lang und 3 mm. breit, also weniger als dreimal so lang wie breit. Der Merus vom 1. Pereiopoden ist auf der Innenkante gleichmässig geperlt, die vorderste Perle ist besonders gross. Das Ischium des 3. Maxillipeden besitzt eine deutliche Längsfurche.

Die festgestellten Merkmale stimmen mit *Potamonautes biballensis* (RATHBUN 1905) überein.

Vorkommen: Angola: Biballo bei Huila, 15° s. Br. (CAPELLO); unteres Congogebiet (BALSS). Die Art besitzt also ein sehr weites Verbreitungsgebiet in verschiedenen Klimazonen. Nachdem sie bisher in der Savanne und im tropischen Regenwald festgestellt werden konnte, kommt nun noch ihr Vorkommen in Höhlen hinzu.

LITERATUR:

- RATHBUN, M. — Les Crabes d'eau douce. — Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat., (4) 7, 176, Paris 1905.
- BALSS, H. — Beiträge zur Kenntnis der *Potamoniden* (Süsswasserkrabben) des Kongogebietes. — *Rev. Zool. Bot. Afr.*, 28 (2), 169-171, Abb. 4,5, Tervuren 1936.